Werken (XII. S. 7—10) zum Abdruck gebracht hat. Nach diesen Angaben kann kein Zweifel mehr sein, dass die Abfassung jenes Aufsatzes nicht in das Jahr 1794, wo Herbart eben erst nach Jena gekommen war, sondern zwischen 30. Juli und September 1796, jedenfalls nach Mai und vor September dieses Jahres zu setzen ist.

Diese Berichtigung des Datums ist insofern für den vorliegenden Zweck von Wichtigkeit, als damit für die Angabe der Zeit, zu welcher Herbart als Anhänger Fichte's betrachtet werden darf, ein unbestreitbarer Anhaltspunkt gewonnen wird. In dem Aufsatze Herbart's erkennt der Herausgeber der Kl. Schr. (I. S. XXIII) mit Bestimmtheit ‚die Grundgedanken der ältern Wissenschaftslehre in selbstständiger Form' und sieht denselben als Beweis an, dass es eine Periode gegeben habe — ‚wenn auch nur eine sehr kurze' — in welcher Herbart ‚nicht blos ein eifriger Schüler, sondern ein Anhänger Fichte's' gewesen sei. (A. a. O. XVII.) Kann nun die Abfassung desselben, wie aus den oben angegebenen Umständen erhellt, nicht, wie Hartenstein angibt, in das Jahr 1794, sondern muss sie jedenfalls nach dem Mai 1796, wahrscheinlich erst nach dem 30. Juli d. J. gesetzt werden, so darf die Periode, innerhalb welcher Herbart Fichteaner war, wenigstens bis zu diesem Zeitpunkt hin ausgedehnt werden.

Das Zeugniss Hartenstein's wird durch den Inhalt des Aufsatzes bestätigt. Da sich derselbe durchaus auf den ‚Versuch' von Rist bezieht, und ohne denselben kaum verständlich ist, so ist es vielleicht nicht überflüssig, zuerst den Inhalt des letzteren, welcher im Anhang zum erstenmal abgedruckt erscheint, kurz anzugeben. In einem früher der Gesellschaft vorgelegten Aufsatz hatte der Verfasser geleugnet, dass es ein bestimmtes Ideal der Menschheit gebe; für den Menschen als eine durch Sinnlichkeit in Bewegung gesetzte und erhaltene Intelligenz sei unendliches Wirken höchstes praktisches Postulat und sonach einziges Ideal. In seinem neuerlichen Versuch gibt er zu, es sei eine nicht zu befriedigende Anforderung der speculativen Vernunft, dass sie aus dem Wesen des reinen Ich sowohl den reinen absoluten Gehalt, wie die reine Form desselben deducire, d. h. ein theoretisches Ideal aufstelle: denn um menschlicher Gehalt, menschliche Form und um beides neben einander zu sein, um die Bedingungen